



## Presseerklärung

### **Auge um Auge, Zahn um Zahn? Die falsche Politik und ein falsches Signal**

Die Ermordung der drei jungen israelischen Siedler im Besetzten Palästina ist eine gleichermaßen abscheuliche wie erschreckende Tat. Nichts absolut gar nichts entschuldigt das sinnlose Töten von unbewaffneten Zivilisten, auch nicht in einer Krisensituation wie der derzeitigen - egal aus welchem Grund und unter welchen Bedingungen.

Auch das alltägliche, das brutale und maßlos menschenverachtende Vorgehen der israelischen Besatzungsmacht, und die Angriffe der bewaffneten Siedlerschwadronen gegen eine wehrlose palästinensische Zivilbevölkerung rechtfertigen nicht den Einsatz alttestamentarischer Maßstäbe „Auge um Auge und Zahn um Zahn“ als Instrument des Umgangs miteinander.

Die radikalen fundamentalistischen Gruppierungen, sowohl auf israelischer als auch auf palästinensischer Seite, torpedieren mögliche Annäherungen und bekämpfen jegliche Kompromissbereitschaft zwischen den beiden Völkern.

Ziel dieser radikalen Gruppen ist die Vertreibung und Vernichtung des Anderen. Miteinander ist ein Fremdwort für alle Fundamentalisten. Dennoch: Es darf diesen radikalen Fundamentalisten nicht gelingen, das Bestreben der Mehrheit beider Völker in Frieden und Menschenwürde nebeneinander zu leben, zunichte zu machen.

Die Gruppe „Ansar Aldawla Al Islamija fi Beit Almaqdis“, was soviel heißt wie: „Die Befürworter eines islamischen Staates im Heiligen Land“ hat die Verantwortung für die abscheuliche Tat übernommen. Es ist eine Gruppe, die den gerechten nationalen Bestrebungen des palästinensischen Volkes massiv widerspricht. Es ist eine Gruppe, die genauso ein Feind des palästinensischen Volkes ist, wie die Besatzer und die Siedlerschwadronen.

Wir von der palästinensischen Gemeinde Deutschland e.V. (PGD) und der Deutsch- Palästinensischen Gesellschaft e.V. (DPG) verurteilen das Verbrechen der radikalen islamistischen Fundamentalisten auf das Schärfste und rufen alle friedliebenden Menschen in Palästina auf, diese Gruppe zu entlarven und zu bekämpfen. Diese menschenverachtenden Verbrecher dürfen den gerechten Widerstand des palästinensischen Volkes gegen die zionistische Besatzung für Selbstbestimmung und Freiheit nicht benutzen und auch nicht beschmutzen.

Auch trotz der abscheulichen Verbrechen der Besatzer gegen das palästinensische Volk und trotz des alltäglichen Unrechtes, das dem palästinensischen Volk durch die zionistische koloniale Besatzung widerfährt, muss das palästinensische Volk seine Unterdrücker moralisch besiegen und ausschließlich legitimen Widerstand für Freiheit und Selbstbestimmung einsetzen.

Denn: „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ sind Mittel der ziellosen Fundamentalisten und kein geeignetes Instrument des Befreiungswiderstandes.

Hannover 1.7.2014